



INDROJUS

Integrations-
seminare
für
junge
Aussiedlerinnen
und Aussiedler
von 17 –30

Im Jahre 2004 konnte der Förderkreis für evangelische Jugendarbeit e.V. mit Hilfe von Geldauflagen aus der Region Ingolstadt des Amtsgerichtes und der

Staatsanwaltschaft beim Landgericht Ingolstadt, durch Privat- und Firmenspenden und mit Mitteln vom Bundesministerium des Inneren insgesamt 12 Wochenseminare und 5 Wochenendseminare durchführen.

Mit diesen Seminaren konnten 147 junge Aussiedlerinnen und Aussiedler erreicht werden, von denen einige mehrmals teilgenommen haben.

Neben diversen Fachreferenten wurden diese Seminare in erster Linie von nachfolgenden Personen betreut:



Pfarrer Helmut Küstenmacher,
Projektleitung



Dipl. Päd. Mariam Brauner,
Anti-Gewalt-Training



Antonie Bayerlein,
Organisation



Tim Küstenmacher,
Seminarbetreuung,
Bewerbungstraining



Johannes Hörner,
Dolmetscher, Seminarbetreuung

Im Rahmen des Projektes bieten wir für junge Aussiedlerinnen und Aussiedler soziales Training in Wochen- und Wochenendseminaren an. Die Teilnehmer lernen hier, wie sie sich im Alltagsleben verhalten sollen und können so bestehende Sozialisationsdefizite aufarbeiten. Die Schwerpunkte der Seminare liegen in der Förderung von Handlungskompetenz, Steigerung der Ich-Stabilität und des Selbstvertrauens, Stärkung der Frustrationstoleranz und in der Entwicklung von realistischer Selbsteinschätzung und eigenständigem Problemlösungsverhalten. Ein weiteres Ziel ist neben der Informationsweitergabe über schulische oder berufliche Möglichkeiten im sozialen Netz auch die Förderung von eigenständigem Handeln in Bezug auf Aufnahme eines Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses. Gerade weil bei der gegenwärtigen allgemeinen Ausbildungs- und Arbeitsplatzsituation eine berufliche Integration dieser betreffenden Aussiedler ungemein schwierig ist, ist es umso wichtiger, deren Selbstwertgefühl zu entwickeln und zu stärken.

Das Thema "Wie ich mit Alkohol umgehe und wie ich auf Drogenangebote reagiere" ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Veranstaltungen.





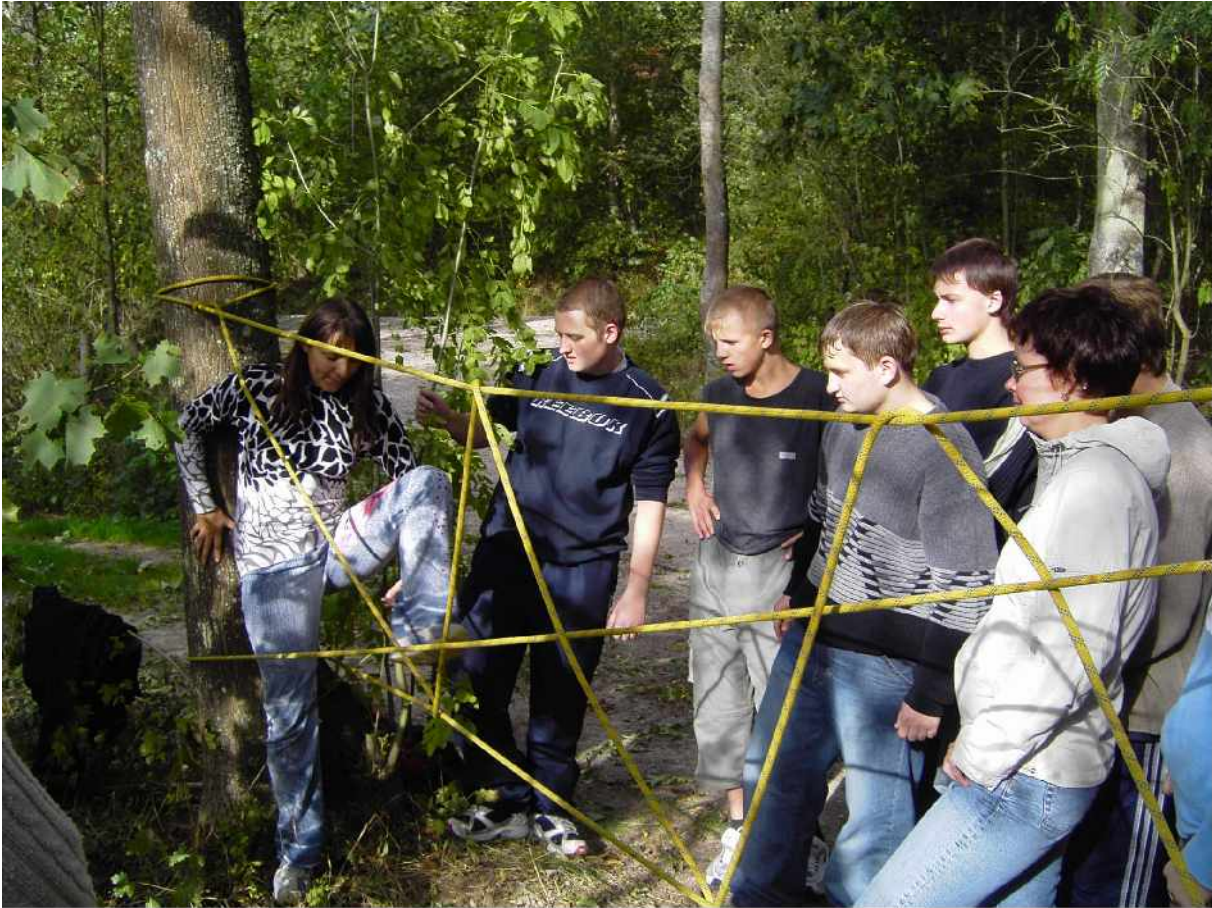
Unter Anleitung der Betreuer bereiten die Teilnehmer die oft traditionell russischen Mahlzeiten selbst zu.





Zu gleichen Teilen finden Unterrichtseinheiten, wie auch erlebnispädagogische Aktivitäten statt.





Neben Spielen sollen auch „handfeste“ Tätigkeiten die Handlungskompetenz steigern.





Auch Spaß gehört zum Programm!

Die Gewinner!



Glücks-Pilze!